

Statements

Dr. med. Kirsten Stollhoff

auf ADHS spezialisierte Kinder- und Jugendärztin, Hamburg

Zu wenige Ärzte

„Wir haben in Deutschland zu wenige auf ADHS spezialisierte Ärzte. Vor allem auf dem Land bedeutet das für die betroffenen Familien oft: lange Fahrten und langes Warten.“

Unfallgefahr

„Menschen mit ADHS haben durch ihre Impulsivität und leichte Ablenkbarkeit ein erhöhtes Unfallrisiko. Diagnose und Behandlung können sie also auch vor körperlichen Schäden bewahren.“

Behandlung

„Kinder, die frühzeitig diagnostiziert und behandelt werden, schaffen es oft, ihren Weg zu gehen. Je später eine ADHS erkannt wird, desto schwieriger wird es.“

„Bei vielen ADHS-Patienten ist der Dopamin-Stoffwechsel gestört. Betroffene, die nicht behandelt werden, neigen dazu, sich selbst zu therapieren. Sie greifen verstärkt zu Nikotin, Alkohol und anderen gefährlichen Substanzen, um ihren Dopamin-Haushalt zu beeinflussen. Eine gute Behandlung unter Einbeziehung von Medikamenten kann also auch vor Sucht und dem Abrutschen in Kriminalität schützen.“

ADHS
und
Zukunfts-
träume

